Heilquellen im Simmental

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779403

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

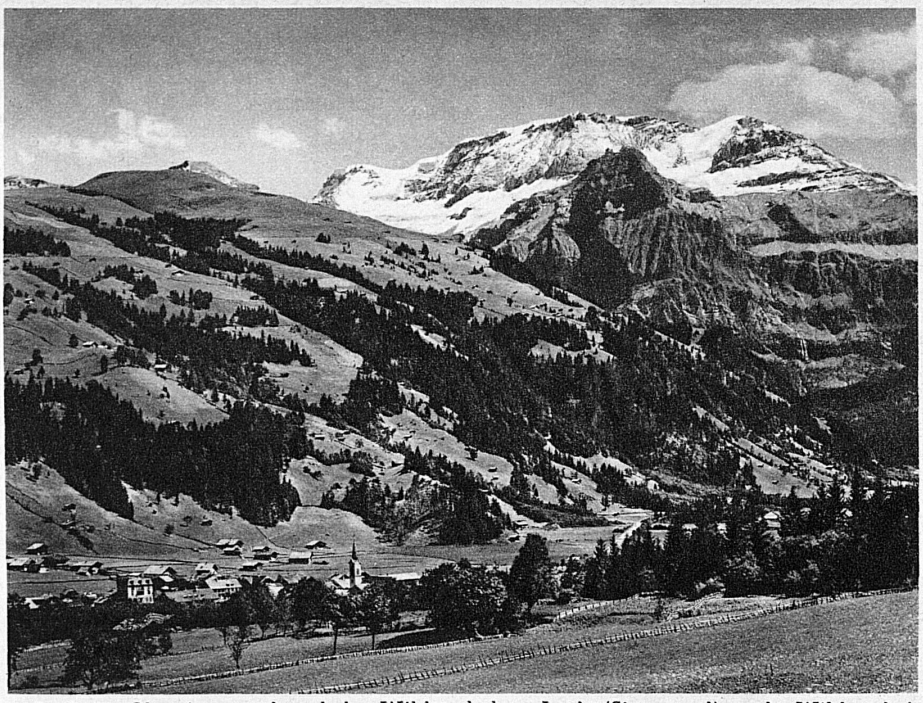
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

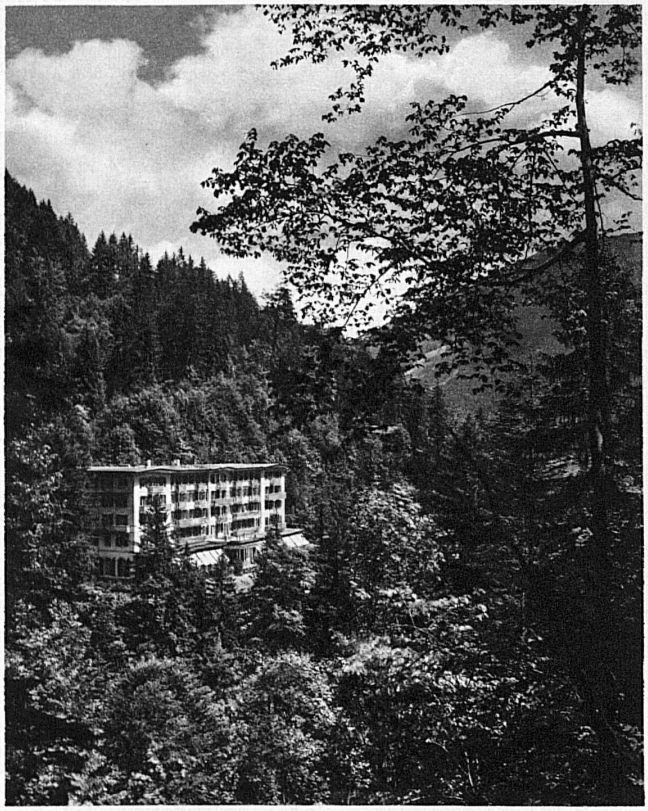
Heilquellen im Simmental

Die Balmquelle von **Lenk** im Obersimmental ist eine der stärksten Schwefelwasserstoffquellen in Europa. Schwächer wirken die Hohliebquelle und die Lenker Eisenquelle. Bad **Weissenburg** im Niedersimmental ist schon ein alter Kurort. Die Thermalquelle (25,5 Grad Celsius), eine alkalisch-salinische Gipsquelle, wurde im Jahre 1602 von der bernischen Regierung gefasst. Der Badegast ist meistens nicht ein Hochtourist. Zur Kur gehört genaue Einhaltung der Bade- und Ruhezeiten. Eine Hochtour, wenn nicht eine Bergbahn sie verkürzt, ist schon ein ganzes Tagewerk.

Alpweidenland und Vorgebirge, nahe den höchsten Ewig-Schnee-Bergen: das ist das Simmental. Keine beschwerliche Tour, den Grat der Stockhornkette zu erreichen und gegen Norden das Hügelland, den Jura, die Vogesen, gegen Süden aber die Berner, Walliser und Urschweizer Hochalpen in einem freien Rundblick zu erfassen.



Lenk im Obersimmental und der Wildstrubel – Lenk (Simmental) et le Wildstrubel



Die Mulde, in der Bad Weissenburg liegt, ist gleichsam ein grosses, immer wirkendes Inhalatorium und Solarium – L'établissement de Bains de Weissenburg se trouve dans une dépression de terrain formant une inhalatorium et un solarium naturels

Gurnigel

Au-dessus de la large vallée de la Gürbe se détachent, comme un coussin brodé de couleurs foncées, les forêts de sapin du Gurnigel. La vue s'étend de là sur les campagnes fribourgeoise, bernoise et argovienne; là-bas, le lac de Thoune tout brillant, puis les hautes cimes de l'Oberland bernois, et très loin, la chaîne du Jura. Là jaillit la source sulfureuse ferrugineuse des bains de Gurnigel. Rien n'est plus reposant qu'une cure de bains et d'eaux à Gurnigel, dans ce féérique décor, tout près des champs de rhododendrons — taches claires dans ce paysage de forêts et de rochers. Une route automobile conduit au Grand Hôtel des bains et monte dans la région de la Chaîne du Stockhorn.

Le Simmental

La **Lenk** possède une des sources les plus fortement sulfhydriquée d'Europe. La source de **Weissenbourg** dans le bas Simmental contient du gypse et fut découverte déjà en 1602. Pour qu'une cure soit efficace, il faut en observer l'horaire soigneusement. Il est donc difficile aux patients d'entreprendre de grandes ascensions. Le Simmental est le pays des alpages et des bas sommets où l'on plonge, au nord, sur le plateau suisse et le Jura jusqu'aux Vosges, au sud sur toutes les Alpes suisses.

Bad Gurnigel

Ueber dem flachen Tal der Gürbe und dem hügeligen Schwarzenburger Hinterland wölbt sich wie ein dunkel bestücktes Kissen der tannenwaldblaue Gurnigel, die behagliche Vorstufe zu den Felsgipfeln der Stockhornkette. Die altbekannten Schwefel- und Eisenquellen des Gurnigelbades entspringen an der Flanke dieser waldwürzigen, von herrlichen Spazierwegen kreuz und quer überzogenen Kuppe. Die Trink- und Badekur ist hier mit dem ruhevollen Aufenthalt in der rauschenden Märchenlandschaft ausgedehnter Wälder verbunden.

Gurnigelbad, Gantrisch und Nünenen – Gurnigel-les-Bains